

Die 10. Station des Generationenparcours lädt Sie ein auf einen Weg der Besinnung. Auf diesem Weg begleiten Sie Worte von Niklaus von Flüe, Bruder Klaus genannt.

Niklaus von Flüe darf als Begründer der Eidgenossenschaft gesehen werden. Er ist der Vermittler des „Stanser Verkommnisses“ vom 22. Dezember 1481. Mit diesem Bundesschluss konnte die Zerreißprobe zwischen Stadt und Land überwunden werden. Das alte Bündnisgeflecht wurde auf eine neue Grundlage gestellt, die bis in die Gegenwart trägt.

Am 4. Dezember 1482 diktiert Bruder Klaus einen Brief an die Berner Ratsherren. Es ist sein geistliches Vermächtnis. Überaus dichte, präzise Formulierungen fassen ins Wort, was einer Gemeinschaft Halt und Lebenskraft verleiht. Dieser Brief gibt hier nun Anlass zum Nachdenken, zum Beten und zur Fürbitte.

Der Weg endet bei der Kirche St. Chrischona. Bei klarer Sicht besteht dort die Möglichkeit, das Dreigestirn im Berner Oberland zu sehen, Eiger, Mönch und Jungfrau.

Ewiger Gott!
Unser Land ist reich geworden.
Gib uns die Gnade,
trotzdem auf dein Wort zu hören.
Bereite uns Boten deines Friedens,
so dass wir dankbar sein können für all das Gute,
das du uns gegeben hast!

Mit dem „Stanser Verkommnis“ von 1481 kam eine jahrelange Vermittlertätigkeit zu einem gnädigen Abschluss. Die politischen Verantwortungsträger hatten auf das Wort des Beters gehört. Darüber freut sich Bruder Klaus. Ob der von ihm gestiftete Friede auch heute noch gute Früchte trägt – auch über das Zeitliche hinaus?

Wir wünschen euch viel Gutes und danken Euch viel Gutes und der Heilige Geist sei euer letzter Lohn.

Nous vous souhaitons beaucoup de bien et que l'Esprit saint soit votre ultime récompense.

We wish you well and owe you much good, and may the Holy Spirit be your final reward.

Heiliger, barmherziger Gott,
mein Schöpfer und mein Heiland, mein Richter und mein Erretter,
du kennst mich und alle meine Wege und mein Tun.
Du hasst und strafst das Böse in dieser und jener Welt,
du vergibst Sünden dem, der dich aufrichtig darum bittet,
und liebst das Gute und lohnst es auf dieser Erde mit getrostem Gewissen
und in der künftigen Welt mit der Krone der Gerechtigkeit.
Dietrich Bonhoeffer, 1943

Jesus hat allen die Vergebung der Sünden angeboten. Wo sein Name die Menschen verbindet, weicht die Heuchelei dem Bewusstsein: Alle sind Sünder. Alle sind berufen, einander zu vergeben und sich mit ihren unterschiedlichen Gaben zu dienen. Sonst bleibt das grosse Wort von der „Gleichheit“ Schall und Rauch. Beugen wir uns in diese gegenseitige Schuldigkeit?

Der Name Jesu sei euer Gruss

Que le nom de Jésus soit votre salut

The name of Jesus be your greeting.

Ich danke dir, mein Schöpfer und Herr,
für die Freude, die du mir an deiner Schöpfung geschenkt hast,
für diese Verzückung über die Werke deiner Hände!
Wenn ich irgendetwas gesagt habe, das deiner unwürdig ist,
oder wenn ich je meinen eigenen Ruhm gesucht habe,
dann vergib mir gnädiglich.

Der Astronom Johann Kepler (1571-1630)

Die Bibel sagt: Himmel und Erde sind erschaffen durch Gottes Wort. Das Sicht- und Messbare und das Geistige gehorchen Gesetzmässigkeiten, die einander entsprechen. Wer sie erkennen will, muss sich nach ihnen richten. Sind wir in diesem Sinn den Vorgaben der Natur gehorsam?

Gehorsam ist die grösste Ehr, die es im Himmel und
auf dem Erdreich gibt.

L'obéissance est le plus grand honneur, au ciel et sur
la terre.

Obedience is the highest honour existing in heaven
and on earth.

Ewiger Gott!
Gib uns, dass wir deine Stimme hören dürfen,
aus den Werken deiner Schöpfung,
aus den Worten deiner heiligen Schriften,
aus dem Zuspruch in der Gemeinschaft des Glaubens.
Leite du alle,
die unsere Meinungen bilden,
in der Wissenschaft, in den Medien, in den Kirchen,
und hilf uns,
dass wir unsere Kräfte anspannen und erkennen,
was dir zur Ehre und uns zum Heil dient.

Gehorsam ist keine Einbahnstrasse. Er wird nicht nur von unten nach oben geleistet. Im Gegenteil: Das Leben entfaltet sich segensreich, wo die Menschen gegenseitig aufeinander hören. Wer Macht hat, muss besonders aufmerksam sein. Sind es nur die anderen, die nicht hören wollen?

Darum sollt Ihr schauen, dass ihr einander gehorsam seid.

C'est pourquoi vous devriez veiller à vous obéir réciproquement.

That is why you should see to it that you obey one another.

Gelobt seist du, Herr, mit allen deinen Kreaturen,
der edlen Herrin vor allem, Schwester Sonne,
die uns den Tag macht und uns freundlich Licht durch ihn spendet.
Gelobt seist du, Herr, durch Bruder Wind und Luft und Wolke und jegliches Wetter,
mildes und anderes auch, wodurch du belebst, was du erschufest.
Gelobt seist du, Herr, durch unsere Schwester, die Mutter Erde,
die stark und gütig uns trägt und zeitigt mancherlei Frucht mit farbigen Blumen und Gras.
Franz von Assisi (1181-1226)

Ein wahrhaftes Verstehen erwächst nicht nur aus der Kraft des Denkens. Auch das Wissen des Herzens ist an ihm beteiligt. Die Schöpfung funktioniert nicht nur, sie ist auch wunderbar schön gestaltet. Wo Menschen Anteil bekommen an der Weisheit des Schöpfers, findet ein gesegneter Anfang zu einer glücklichen Vollendung. Beten wir um diese Gnade?

Weisheit ist das allerliebste deswegen, weil sie alle Dinge zum Besten anfängt.

Et la sagesse est le bien le plus cher, car elle assure le meilleur commencement à toute chose.

And wisdom is the most precious because it deals with everything in the best way.

Herr, Jesus Christus!
Du bist der König aller Barmherzigkeit!
Hilf uns,
dass auch wir einander beistehen
und die Lasten der anderen mittragen,
wie das Brüder und Schwestern tun.

Jesus hat sich den Armen und Schwachen zugewandt und die Kranken geheilt. Wo sein Name eine Gemeinschaft zusammenhält, erweist sie ihren schwächsten Gliedern die grösste Ehre. Sonst bleibt das grosse Wort von der „Brüderlichkeit“ Schall und Rauch. Leben wir aus dieser Gemeinschaft der Kinder Gottes?

Der Name Jesu sei euer Gruss

Que le nom de Jésus soit votre salut

The name of Jesus be your greeting.

Allmächtiger Gott!
Du hast uns gelehrt,
unsere Macht zum Wohl der Leidgeprüften einzusetzen.
Wir bitten dich:
Hilf du,
dass die Liebe nicht erkaltet.

„Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen“, sagt die Präambel der geltenden Bundesverfassung. Soll das nicht eine Floskel sein, braucht es mehr als ein austariertes Versicherungssystem. Achten wir selber jeden Tag wieder auf die Nöte unserer Nächsten und stehen den Schutzbedürftigen bei?

Fried ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried.
Darum sollt ihr schauen, dass ihr auf Fried abstellt,
Witwen und Waisen beschirmet, wie ihr noch bisher
getan.

La paix est toujours en Dieu, car Dieu est la paix.
C'est pourquoi vous devez veiller à construire sur la
paix. Protégez les veuves et les orphelins, comme
vous l'avez toujours fait.

Peace is always in God as God is peace. That is why
you should see to it to keep peace, to protect
widows and orphans as you have done so far.

Mein Herr und mein Gott!
Ich sehe, wie die Dinge vergehen und andere an ihre Stelle treten.
Du aber bist und bleibst.
Zu dir haben die Menschen gebetet, als ich noch ein Kind war,
zu dir werden die Menschen beten, auch wenn ich nicht mehr unter ihnen bin.
Dir will ich alles anvertrauen, was ich habe,
dann werde ich nichts davon verlieren:
Du wirst es reinigen und in der rechten Art vermehren
durch deine Gnade.
nach Aurelius Augustin (354-430)

Mit Wertschätzung und Freude erzählt die Bibel vom wachsenden Reichtum Abrahams und Salomos. Doch erst die Dankbarkeit macht aus den irdischen Gütern etwas ewig Gutes. Sind wir im Frieden mit dem Schöpfer, so dass wir zufrieden sein können mit dem, was wir ererbt und erworben haben?

Und wes Glück sich auf dem Erdreich mehret, der soll
Gott dankbar dafür sein, so mehret es sich auch im
Himmel.

Celui dont le bonheur croît sur la terre, qu'il en rende
grâce à Dieu, ainsi son bonheur croît aussi dans le
ciel.

And he whose fortune multiplies on earth should be
grateful to God, thus it will be multiplied also in
heaven.

Barmherziger Gott!
Vergib mir die Gedanken, Worte und Werke,
mit denen ich deinen heiligen Geist betrübt
und mich selber verunehrt habe.
Vergib uns,
wenn wir mit einer billigen Toleranz
keine Worte mehr finden für das, was nicht recht ist.
Gib mir die Weisheit und Kraft,
meinen Nächsten das kritische Wort zu sagen,
das ich ihnen schulde.

Bei allen Menschen könnte man Vieles aufdecken, was das Tageslicht scheut. Jeder soll seine Schuld vor Gott bekennen und bereuen. Wo sich aber das Ungute offen zeigt, ist eine ebenso offene Kritik gefordert. Finden wir die rechten Worte dazu, oder vergleichgültigen wir den Unterschied zwischen Recht und Unrecht?

Den offenen Sünden soll man wehren und der
Gerechtigkeit allweg beistehen.

Il faut défendre les péchés publics et toujours
soutenir la justice.

Overt sins are to be averted and justice is to be
supported always.

Herr, Jesus Christus!
Du bist der König!
Du bist mit Dornen gekrönt.
Hilf uns,
dass auch wir unsere Aufgaben erfüllen
mit der Demut,
die uns wahrhaftig sein lässt in der Liebe.

Jesus tut sein Werk ohne Gewalt, nur durch sein Wort und seinen Geist. Wo sein Name die Menschen zusammenhält, erwächst aus dem Respekt vor dem Gewissen die Toleranz. Sonst bleibt das grosse Wort von der „Freiheit“ Schall und Rauch. Suchen wir mit aller Kraft die Wahrheit, die frei macht?

Der Name Jesu sei euer Gruss

Que le nom de Jésus soit votre salut

The name of Jesus be your greeting.

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür.
Wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiss mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

Paul Gerhardt (1607-1676)

Dans ta bonté parfaite,
Se trouve mon pardon.
Tu veux changer en fête
L'accueil dans ta maison.
Un jour nouveaux commence
Pour moi, dès maintenant,
Dans l'humble obéissance
D'un coeur reconnaissant.

Edmont Pidoux, *1908

While I draw this fleeting breath,
when my eyelids close in death,
when I soar through tracts unknown,
see thee on thy judgement throne;
Rock of ages, cleft for me,
let me hide myself in thee

Augustus Montague Toplady (1740-1778)

Wo alles Tun und Wollen an sein letztes Ende kommt, offenbart der Leidensweg Jesu seinen unvergleichlichen Trost. Das Begehren nach Macht und Erfolg zerfällt und stirbt, und das Vertrauen auf den Gekreuzigten macht die Liebe rein und stark. Was – oder wer erfüllt mein Innerstes?

Ihr sollt auch das Leiden Gottes in euren Herzen tragen, denn es ist des Menschen grösster Trost an seinem letzten End.

Vous devez aussi porter dans vos cœurs la passion de Dieu, car c'est la plus grande consolation de l'être humain à sa fin ultime.

You must also carry God's suffering in your hearts for it is man's greatest consolation in his final hour.

Allmächtiger Gott,
der du Himmel und Erde gemacht
und den Menschen so viel Gutes gegeben hast!
Gib mir durch deine Gnade
den rechten Glauben und guten Willen,
Weisheit, Klarheit und Kraft,
den Teufeln zu widerstehen, das Arge zu meiden
und deinen Willen zu tun.
Wessobrunner Gebet, um das Jahr 800

Der Glaube vereinigt uns Menschen mit Gott. Deshalb birgt das Religiöse (und das Pseudoreligiöse) die Gefahr, uns Menschen unmenschlich zu machen. Werden wir selber durch falsche Versprechen, eigenmächtige Vorstellungen und hochfahrende Ziele verführt zu einem unbarmherzigen Verhalten?

Mancher Mensch zweifelt am Glauben, und der Teufel tut manchen Einfall durch den Glauben und allermeist durch den Glauben.

Bien des personnes ont des doutes quant à la foi, et le diable les attaque souvent à travers leur foi et le plus souvent par la foi.

Some people have doubt in faith and the devil plays many a trick through faith and most of all through faith.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich vor Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich,
du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel,
dass dir all mein Tun und Leben gefalle;
denn ich befehle mich,
meinen Leib und meine Seele und alles in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht über mich gewinne.
Martin Luther (1482-1546)

Der Zweifel gehört zum Glauben. Denn zwei unterschiedliche Realitäten begegnen sich im Glauben: die Macht Gottes und die Möglichkeiten der Menschen. Wer aber sein Denken und Fühlen zum Massstab macht sogar für Gott, hat nichts, was Schutz und Schlagkraft gegen das Unheil bietet. Hätscheln wir unsere Zweifel, weil es bequem ist, den Fragen des Glaubens auszuweichen?

Wir sollen aber nicht zweiflerisch darin sein ... und ich schreibe es euch zu einer Vermahnung, dass, wenn der böse Geist jemanden darum ansucht, er desto ritterlicher widerstehe.

Mais en cela nous ne devons pas nous laisser assaillir par le doute ... je vous écris afin que, lorsqu'une personne sera attaquée par le mauvais esprit, elle lui résiste encore mieux, tel un chevalier.

Yet we must not be doubtfull ... I am writing to you as a reminder that, if the evil spirit should tempt anyone, he resist it all the more gallantly.

Herr, Jesus Christus!
Aus dem Volk Abrahams, Isaaks und Jakobs bist du zu uns gekommen
und hast auch uns Anteil gegeben an den Gaben deines Volkes.
Du hast uns gelehrt,
all das Gute auf dieser Erde zu sehen und dafür deinen Vater im Himmel loben.
Noch immer bist du bei uns durch dein Wort
und rufst uns, dass wir in deiner Nachfolge unser Kreuz tragen
und reif werden für das ewige Leben.
Lass uns im Kleinen und im Grossen dir treu sein und treu bleiben.

Sind wir gute Christen? Kann ein ganzes Volk für sich in Anspruch nehmen, dass es Christus nachfolgt und von ihm lernen will? Zweifel regen sich. Doch wer darf anderen ihr Christsein absprechen, solange sie selber sich zu Christus bekennen?

Mir zweifelt nicht daran, dass ihr gute Christen seid.

Je ne doute pas que vous êtes de bons chrétiens.

I do not doubt that you are good Christians.